



9. Geschäftsbericht Nant de Drance SA 2017



Das Ein- und Auslaufbauwerk im Stausee Vieux Emosson wird vom steigenden Wasser geflutet.

Aktionäre und Organe per 31.12.2017

Aktionäre

Alpiq AG, Olten	39 %
Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern	36 %
IWB Industrielle Werke Basel	15 %
FMV SA, Sion	10 %

Verwaltungsrat

Präsident

Michael Wider Leiter Geschäftsbereich Generation Switzerland, Stv. CEO der Alpiq, Düringen

Vizepräsident

Daniel Koch Leiter Geschäftsbereich Energie der SBB Infrastruktur, Münchenbuchsee

Mitglieder

Martin Eschle Leiter Beschaffung, Mitglied der Geschäftsleitung IWB, Zürich

Marco Dirren Leiter Finanzen der SBB Infrastruktur, Rotkreuz

Paul Michellod Direktor der FMV, Leytron

Christian Plüss Leiter Hydro Power Generation der Alpiq, Uster

Delegierter des Bundes

Moritz Steiner Leiter DEWK (Dienststelle f. Energie u. Wasserkraft Kt. VS), Steg; bis 31. August 2017, konsultatives Stimmrecht

Delegierter der Gemeinde Finhaut

Pascal May Gemeindepräsident, Finhaut; konsultatives Stimmrecht

Sekretär des Verwaltungsrats

Luc Gendre Leiter Stab & Administration der Nant de Drance SA, Crésuz ; bis 31. Oktober 2017

Florian Widmer Leiter General Administration bei Alpiq, Pully; ad interim seit 1. November 2017

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Zürich

Geschäftsleitung Nant de Drance SA

Eric Wuilloud Geschäftsleiter, Venthône

Luc Gendre Leiter Finanzen, Crésuz; seit 1. November 2017

Jean-Francois Nicod Leiter Gesamtterminplanung, Lausanne

Alain Sauthier Stv. Geschäftsleiter, Sion

Gérard Seingre Oberbauleiter, Martigny

Stefan Woodtli Leiter Finanzen & Managementsupport, Zofingen; bis 31. Dezember 2017

Wirtschaftliches Umfeld

Die Strompreise an den Grosshandelsmärkten verharrten im Jahr 2017 weiterhin auf einem tiefen Niveau. Das durchschnittliche Niveau lag unter den Gestehungskosten der Wasserkraft und der Kernenergie, was einen wirtschaftlichen Betrieb der Kraftwerke in der Schweiz verunmöglichte. Dies war die grösste Herausforderung für die Wasserkraft im Berichtsjahr. Zwar erholten sich die Strompreise an den Spotmärkten im Jahr 2017 temporär aufgrund mehrerer globaler und regionaler Faktoren wie Witterung, Entwicklung der internationalen Brennstoffpreise und Verfügbarkeit des französischen Kernkraftwerksparks. Diese preistreibenden Effekte sind insgesamt betrachtet aber nur von temporärer Natur. Nant de Drance geht nicht von einer grundsätzlichen Trendwende bei der Preisentwicklung aus. Die Stromgrosshandelspreise dürften erst mittel- bis langfristig ansteigen. Die Anfälligkeit des Marktes bei längerer Trockenheit, tiefen Temperaturen oder anderen extremen Wetterereignissen zeigt allerdings, dass die Strompreise zunehmend volatil reagieren. Dies kann zusammen mit der wachsenden Bedeutung der Flexibilität als positives Zeichen für Pumpspeicherkraftwerke gedeutet werden.

Politisches Umfeld

Das Schweizer Stimmvolk sagte am 21. Mai 2017 ja zur Energiestrategie 2050 des Bundes. Dies bedeutet ein Ja zu den Zielen dieser Energiestrategie und zum Erhalt und Ausbau der Wasserkraft. Im Vorfeld der Volksabstimmung wurde die Wasserkraft als die tragende Säule der Energiestrategie 2050 dargestellt. Mit der Annahme des neuen Energiegesetzes wurde die Basis für die zweite Etappe der Energiestrategie und damit für das zukünftige Marktmodell gelegt. Die Schweiz hat eine gute Ausgangslage. Sie verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur und über genügend Kraftwerksleistung mit hoher Flexibilität. Allerdings setzt die unvollständige Marktöffnung in der Schweiz die Stromproduzenten stark unter Druck.

Strategie Nant de Drance

Pumpspeicherkraftwerke sind heute und auf absehbare Zeit die effektivste Möglichkeit, Strom in grossen Mengen zu speichern. Flexibel bereitgestellte Spitzenenergie aus Pumpspeicherkraftwerken ist ein Schlüssel für die Gewährleistung einer hohen Versorgungssicherheit. Speicherkraftwerke und Pumpspeicherkraftwerke können jederzeit exakt so viel Leistung zur Verfügung stellen, wie gerade nachgefragt wird. Und sie können Stromüberschüsse während Schwachlastzeiten nutzen, um Wasser hochzupumpen und dieses später zur Abdeckung der Verbrauchsspitzen wieder zur Stromerzeugung zu nutzen. Die Fähigkeit, wertvolle Spitzenenergie erzeugen zu können, wird im europäischen Netzverbund zunehmend wichtiger, da der Bedarf an Spitzen- und Regelenergie aufgrund der wachsenden Einspeisung von Strom aus volatiler Produktion laufend zunimmt. Nant de Drance ist zudem so ausgelegt, dass der Wechsel vom Pump- auf den Turbinenbetrieb innert weniger Minuten möglich ist. Flexibilität ergibt sich im weiteren durch die Fähigkeit der sechs Maschinengruppen, mit unterschiedlichen Leistungen zu turbinieren oder zu pumpen.

Das Schweizer Stimmvolk hat mit der Zustimmung zur Energiestrategie 2050 die Basis für den Erhalt und den weiteren Ausbau der Wasserkraft gelegt. Mit Blick auf die Energiezukunft ist die Flexibilität von Nant de Drance ein zentrales Merkmal. Die dezentrale Stromerzeugung wird weiter an Bedeutung gewinnen, ebenso wie die unregelmässige Einspeisung von Strom aus den fluktuierenden Energiequellen Wind und Sonne. Dies wertet die Flexibilität der Pumpspeicherkraftwerke im europäischen Kontext zusätzlich auf. Der Bau von Nant de Drance ist deshalb mehr denn je gerechtfertigt.

Im aktuellen energiewirtschaftlichen Umfeld mit den tiefen Grosshandelspreisen und den geringen Preisdifferenzen zwischen Spitzen- und Bandenergie liesse sich Nant de Drance nicht wirtschaftlich betreiben. Die Investitionen in die Anlage sind jedoch auf 80 Jahre ausgelegt. Dieser langfristige Zeit-

horizont entspricht der Konzessionsdauer des Pumpspeicherkraftwerks. Die Berechnungen von Nant de Drance zeigen regelmässig, dass die langfristige Rentabilität der Anlage gegeben ist. Sollte der Betrieb dereinst nicht rentabel ausgestaltet werden können, die Pumpspeicherkraftwerke jedoch für Versorgungssicherheit und Netzstabilität als unabdingbar erkannt werden, dann müssten die Regulierungsbehörden und die Politik die Einführung von angemessenen und marktgerechten Rahmenbedingungen in Erwägung ziehen.

Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2017 war mit noch grösseren Herausforderungen als im Vorjahr konfrontiert. Diese betrafen primär den Terminplan und Verhandlungen mit Lieferanten. Bekanntlich verunmöglichten Qualitätsprobleme an den Grossbauteilen eines Lieferanten im Jahr 2016 den termingerechten Aufbau der Maschinengruppen in der Kraftwerkskaverne. Der Zeitplan für die Fertigstellung des Kraftwerks erlitt dadurch eine Verzögerung von mindestens 12 Monaten. Um die geforderten und vereinbarten Qualitätsanforderungen zu erfüllen, entschied der Lieferant, die sechs Spiralgehäuse neu herzustellen. Bis Ende 2017 trafen vier neue Gehäuse auf dem Bauplatz ein. Mit dem Lieferanten laufen Verhandlungen über die Entschädigung für die erlittene Bauverzögerung. Per Ende Berichtsjahr sind etwas mehr als 80 Prozent des gesamten Bauwerks erstellt. Das Aktienkapital wurde von 330 auf 350 Millionen CHF erhöht. Die Gesellschaft beschäftigte per Ende 2017 insgesamt 15 Mitarbeitende. Mit dem Abschluss des Rohbaus und dem Übergang in die Montage- und Innenausbauphase passte die Nant de Drance SA ihre Organisation und die Prozesse erneut an. Zudem setzte die Gesellschaft mit den Partneraktionären die Vorbereitungen für die Betriebsphase fort.

Generalversammlung

Die Gesellschaft genehmigte am 25. März 2017 an einer ausserordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 330 auf 350 Millionen CHF. Dadurch flossen der Gesellschaft weitere geplante Eigenmittel im Umfang von rund 120 Millionen CHF zu. Die Nant de Drance SA genehmigte an der ordentlichen Generalversammlung am 6. Juni 2017 den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2016. Die Generalversammlung wählte neu Martin Eschle als Vertreter der IWB für den Rest der Amtsdauer in den Verwaltungsrat. Er ersetzt im Gremium den IWB-Vertreter Bernhard Brodbeck.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hielt im Jahr 2017 sechs Sitzungen und zwei Telefonkonferenzen ab. Er bearbeitete unter anderem folgende Themen:

- Erarbeitung und Genehmigung Budget
- Genehmigung Risikobericht
- Kapitalerhöhung und Anpassung der Statuten
- Analyse der technischen, kommerziellen und juristischen Massnahmen in Zusammenhang mit den Qualitätsproblemen. Umsetzung des Aktionsplans mit Unterstützung einer spezialisierten Anwaltskanzlei
- Netzanschluss mit Bau der Schaltanlagen und der Leitungsabschnitte zwischen Le Châtelard, La Bâtiaz und Rosel
- Kenntnisnahme der internen Audits, Planung weiterer Audits im Jahr 2018
- Vorbereitungen für die Einführung der Organisation für die Betriebsphase

Die Risikobeurteilung der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrates erfolgt jährlich mit dem Risikobericht. Dieser stützt sich auf die Vorgaben zur systematischen Erfassung, Analyse und Priorisierung von Risiken. Dabei bilden die vom Verwaltungsrat vorgegebene Risikolandschaft und Beurteilungsmatrix den Massstab für eine standardisierte Risikobeurteilung. Der Risiko-Report der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrates umfasst die wichtigsten aktuellen Risikopositionen der Unternehmung, den Handlungsbedarf und den aktuellen Stand der Massnahmenumsetzung. Der jährliche Bericht wurde am 18. August 2017 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Bau

Der Rohbau der Anlage wurde bis Ende 2017 vollendet. Die letzten Arbeiten im Freien betrafen die Instandstellung der Bauinstallationsplätze am Fuss der Staumauer Vieux Emosson, am Ufer des Lac d'Emosson bei der Zuleitung West sowie im Bereich der Zufahrtsstrasse zum Emosson-Stausee bei La Geulaz. In Trient wurde die Materialbewirtschaftungsanlage demontiert und das Gelände für die Realisierung einer Umweltausgleichmassnahme vorbereitet. Alle Stolleneingänge wurden fertig erstellt, mit Eingangstoren versehen und gesichert. Einzig der Eingang zum Hauptzugangsstollen in Le Châtelard befindet sich noch im Rohbau.



Eingangstor zum Stollensystem oberhalb der Maschinenkaverne.

Im Untergrund betrafen die letzten Betonarbeiten im Jahr 2017 die Panzertüren zu den beiden Triebwasserwegen zwischen dem Lac d'Emosson und der Maschinenkaverne. Zudem wurden die unterirdischen Betonarbeiten an den Ein- und Auslaufbauwerken von Vieux Emosson abgeschlossen. Die Injektionen an den beiden Triebwasserwegen fanden ebenfalls ihren Abschluss. Im Stollensystem oberhalb der Maschinenkaverne demontierten die Arbeiter die gesamte Baustelleninstallation bestehend aus Licht, Telefonie, Lüftung, Trinkwasser, etc.



Der Stausee Vieux Emosson ist im November 2017 knapp zur Hälfte gefüllt.

Stahlwasserbau

Im Stahlwasserbau konnten die Arbeiten per Ende 2017 praktisch abgeschlossen werden. Die Hauptarbeiten betrafen im letzten Jahr die obere Schützenkammer mit den Drosselklappen. Diese konnten im Mai 2017 geschlossen und die Füllung des Stausees in Koordination mit der Aufsichtsbehörde des Bundes über die Stauanlagen gestartet werden. Aufgrund der geringen Zuflüsse der Bäche rund um den Stausee Vieux Emosson füllte sich dieser bis Ende 2017 nur zu weniger als die Hälfte. Die Korrosionsschutzarbeiten auf der Innenseite aller Stahlrohre und Stahlbauteile konnten im Jahr 2017 abgeschlossen werden. Auf der Aussenseite wurden die Stahlbauteile mit einem Schutzanstrich versehen.

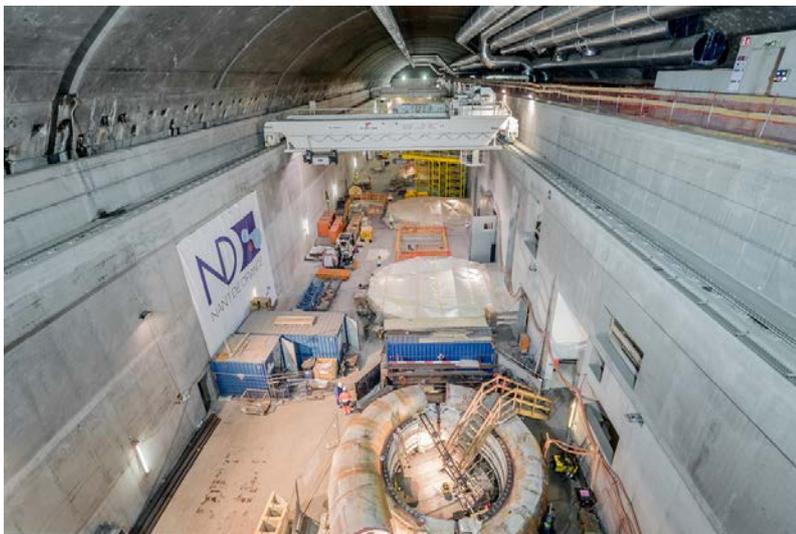


Einbau einer Drosselklappe in den Triebwasserweg oberhalb des Vertikalschachtes.

Elektromechanische Anlagen

Aufgrund der im Jahr 2016 festgestellten Qualitätsprobleme stellte der Lieferant alle sechs Spiralgehäuse für den Aufbau der Pumpturbinen neu her. Um die geforderte und vereinbarte Qualität sicherzustellen, begleitete die Nant de Drance SA die Herstellung in den Werken systematisch und nahm vor dem Einbau umfangreiche Qualitätskontrollen vor. Bis Ende 2017 trafen auf der Baustelle die Bestandteile für vier neue Spiralgehäuse ein. Die 70 Tonnen schweren Gehäuse wurden in der Maschinenkaverne zusammengeschnitten und in die Baugruben gesetzt. Dort werden sie einem Drucktest unterzogen und anschliessend mit Beton hinterfüllt. Diese Arbeiten konnten bis Ende 2017 bei zwei Maschinengruppen fertiggestellt werden. Die beiden letzten Spiralgehäuse werden in der ersten Hälfte 2018 auf der Baustelle eintreffen. Mit dem Eintreffen der ersten vier neuen Spiralgehäuse erarbeitete die Taskforce einen neuen Terminplan für die Arbeiten bis zur Inbetriebnahme des Kraftwerks. Stand Ende Januar 2018 geht die Nant de Drance SA von einer Verzögerung auf den ursprünglichen Zeitplan von mehr als 12 Monaten aus.

Parallel zu den Arbeiten an den Spiralgehäusen baute der Hersteller in der Maschinenkaverne drei Rotoren auf. Ebenfalls in der Montage befinden sich die Statoren. In der Kaverne wurden zudem drei Kugelschieber oberwasserseitig eingebaut. Vollendet wurden daneben auch die Installation der komplexen Primär- und Sekundärkreisläufe für die Kühlung der sechs Maschinengruppen.



Ein Spiralgehäuse (am unteren Bildrand) in der Maschinenkaverne vor dem Einbau.

Elektrotechnische Anlagen

Alle sechs Maschinentransformatoren waren per Ende 2017 in ihren Nischen in der Trafokaverne fertig montiert und geprüft. Diese 15,75/380-kV-Transformatoren sind bereit für die Inbetriebnahme, weshalb die Nischen zugemauert wurden. Die im Jahr 2017 begonnenen, umfangreichen Arbeiten für die Verkabelungen von Leittechnik, Überwachungssignalen und Messeinrichtungen werden im Jahr 2018 weitergeführt.

Netzanschluss

Die beiden Schaltanlagen von Swissgrid in der Trafokaverne und in Le Châtelard wurden im Jahr 2017 fertiggestellt. Die 380-kV-Leitung zwischen Le Châtelard und La Bâtiatz ist ebenfalls betriebsbereit. Die Arbeiten konzentrieren sich im Moment auf den Bau der unterirdischen Kabelleitung zwischen La Bâtiatz und Rosel. Sollte die Durchquerung des Rhônetales verzögert fertiggestellt werden können, wird Swissgrid ein Provisorium erstellen, um den im Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance erzeugten Strom ins überregionale Höchstspannungsnetz ableiten zu können. Im Projekt für den Bau der 380-kV-Freileitung Chamoson-Chippis hat das Urteil des Bundesgerichts vom 1. September 2017 das Plangenehmigungsverfahren offiziell beendet. Swissgrid hat die Arbeiten zum Bau dieser Freileitung an die Hand genommen. Der Engpass im strategischen Netz der Schweiz im Wallis wird mit dem Entscheid des Bundesgerichts bald behoben sein.



Die gasisierte 380- kV-Schaltanlage von Swissgrid in der Trafokaverne.

Innenausbau

Der mandatierte Unternehmer führte die Arbeiten für den im Jahr 2016 begonnenen Innenausbau in der Maschinenkaverne im Berichtsjahr fort. Die einzelnen Elemente sind die elektrischen Installationen, Licht, Heizung, Lüftung, Klima und Sanitär sowie die Aufzüge.



Lüftungsrohre für den Innenausbau im Stollensystem.

Sicherheit

Die Gewährleistung der Sicherheit war auch im Jahr 2017 ein zentrales Thema auf der gesamten Baustelle. Die Notfallorganisation hat sich weiterhin bewährt. Der Bauherr führte auf der Baustelle systematische Sicherheitskontrollen durch und schritt bei Unregelmässigkeiten und Verstössen gegen die Vorschriften sofort ein. Dank optimaler Zusammenarbeit des Bauherrn mit den Bauunternehmen und den zahlreichen Lieferanten waren auch im Jahr 2017 glücklicherweise keine gravierenden Unfälle zu verzeichnen.

Umwelt / Kompensationsmassnahmen

Die Nant de Drance SA setzte im Berichtsjahr die Arbeiten an mehreren Kompensationsmassnahmen fort. Die Aufwertung und Renaturierung der beiden Bauinstallationsplätze in La Guelaz und am Fusse der Staumauer Vieux Emosson wurde im Jahr 2017 abgeschlossen. Ebenfalls abgeschlossen werden konnte die Massnahme in Saxon. Dort wurden die Dämme der Rhône aufgeweitet und mehrere Kanäle renaturiert. Damit erhält der Fluss bei Hochwasser mehr Raum. Gleichzeitig wird die Biodiversität gefördert. Die Resultate sind erfreulich, da sich bereits seltene Pflanzen angesiedelt haben. Bei der Renaturierungsmassnahme Vernayaz wurde im 2017 eines der Ziele erreicht. Die Gelbbauchunke hat sich im Feuchtbiotop niedergelassen. Für die Ausgleichsmassnahme Bienvenue in Martigny ist im Jahr 2017 die Bewilligung für die Umsetzung eingetroffen.

Besucher

Die Baustelle ist für die breite Öffentlichkeit nicht zugänglich. Geführte Besichtigungen wurden und werden vorwiegend für technisch interessierte Personen und Gruppen organisiert. Im Jahr 2017 haben rund 1'900 Besucher einen Einblick in die Grossbaustelle erhalten.

Finanzen

Im Geschäftsjahr 2017 beliefen sich die Investitionen einschliesslich Bauzinsen und Eigenleistungen auf rund 214 Mio. CHF (Vorjahr 170 Mio. CHF).

Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr um 131 Mio. CHF auf 1'810 Mio. CHF an, was grösstenteils auf die getätigten Projektinvestitionen zurückzuführen ist. Die übrigen Forderungen sind auf 4,7 Mio. CHF (Vorjahr 3,1 Mio. CHF) angestiegen, während sich die flüssigen Mittel am Bilanzstichtag auf 26 Mio. CHF (Vorjahr 103 Mio. CHF) beliefen.

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich auf 8 Mio. CHF (Vorjahr 16,1 Mio. CHF) reduziert.

Im Frühjahr 2017 wurde eine Aktienkapitalerhöhung in der Höhe von nominell 20 Mio. CHF durchgeführt, mit welcher die Eigenkapitalbasis um 120 Millionen CHF auf über 500 Millionen CHF erhöht wurde.

Die nicht aktivierbaren Kosten zu Lasten der Erfolgsrechnung setzen sich vorwiegend aus den Ausgaben für IT, Personal (inkl. Sozialleistungen) sowie den übrigen Betriebsaufwendungen zusammen.

Mit der Inbetriebnahme der Schützen in der Schützenkammer beim Stausee Vieux Emosson hat die Nant de Drance SA die gesetzlich vorgeschriebene Talsperrenhaftpflichtversicherung abgeschlossen.

Ausblick 2018

Das wichtigste Ziel der Nant de Drance SA ist bis Ende 2018 der Start der Inbetriebsetzung für mindestens eine der sechs Maschinengruppen. Die Gesellschaft erwartet bis April 2018 die Anlieferung der letzten beiden Spiralgehäuse. Die Gesellschaft hat im Januar 2018 eine weitere Anleihe über 180 Millionen CHF auf dem Kapitalmarkt emittiert. Bis Mitte 2018 wird der künftige Geschäftsführer des Pumpspeicherkraftwerks bekanntgegeben. Zudem wird die Gesellschaft im laufenden Jahr den Übergang von der Bauphase in die Betriebsphase weiter konkretisieren.

Erfolgsrechnung

	Anmerkung	01.01. - 31.12.2017	01.01. - 31.12.2016
		CHF	CHF
<i>Aktivierete Eigenleistungen</i>		2'451'443	2'673'541
<i>Übriger Betriebsertrag</i>		2'392	3'774
Gesamtleistung		2'453'835	2'677'315
<i>Personalaufwand</i>	1	-3'013'979	-3'244'420
<i>Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern</i>	2	-1'527'259	-1'310'340
<i>Geschäftsführungsaufwand</i>		-582'787	-592'006
<i>Übriger betrieblicher Aufwand</i>		-274'353	-223'782
Total Betriebsaufwand		-5'398'378	-5'370'548
Betriebliches Ergebnis		-2'944'543	-2'693'233
<i>Finanzertrag</i>	3	554'501	1'351'196
<i>Finanzaufwand</i>	4	-519'828	-1'412'952
Periodenergebnis		-2'909'870	-2'754'989
Ergebnis je Aktie in CHF		-831.39	-834.85

Bilanz

Aktiven	Anmerkung	31.12.2017	31.12.2016
		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		26'066'055	103'047'396
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	51'896	160'025
Übrige kurzfristige Forderungen	6	4'772'750	3'141'620
Aktive Rechnungsabgrenzungen		8'589'511	8'557'935
Total Umlaufvermögen		39'480'212	114'906'976
Anlagevermögen			
Langfristige Erlösabgrenzungen	7	29'624'971	36'828'756
Sachanlagen	8	1'730'153'464	1'516'190'223
Immaterielle Werte	9	11'177'950	11'177'950
Total Anlagevermögen		1'770'956'385	1'564'196'929
Total Aktiven		1'810'436'597	1'679'103'905
Passiven			
	Anmerkung	31.12.2017	31.12.2016
		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	33'103'521	12'208'957
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	8'046'363	16'085'939
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	31'179'352	28'590'997
Kurzfristige Rückstellungen	13	150'000	150'000
Total kurzfristiges Fremdkapital		72'479'236	57'035'893
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	14	1'240'000'000	1'240'000'000
Total langfristiges Fremdkapital		1'240'000'000	1'240'000'000
Total Fremdkapital		1'312'479'236	1'297'035'893
Eigenkapital			
Aktienkapital	15	350'000'000	330'000'000
Gesetzliche Kapitalreserve	16	167'790'118	68'990'899
Verlustvortrag		-16'922'887	-14'167'898
Periodenergebnis		-2'909'870	-2'754'989
Total Eigenkapital		497'957'361	382'068'012
Total Passiven		1'810'436'597	1'679'103'905

Geldflussrechnung

Geldflüsse	Anmerkung	2017 CHF	2016 CHF
Jahresverlust		-2'909'870	-2'754'989
Berichtigungen für:			
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	108'129	-55'231
+/- Abnahme / Zunahme der übrigen Forderungen	6	-1'631'130	5'209'289
+/- Abnahme / Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzungen	7	-31'576	-4'567'056
+/- Abnahme / Zunahme der langfristigen Erlösabgrenzungen	7	7'203'785	-20'539'519
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15'939	-110'247
+/- Zunahme / Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	11	-8'039'576	16'018'355
+/- Zunahme / Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungen		512'009	110'180
+/- Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen		-	150'000
= Geldab-/zufluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		-4'772'290	-6'539'218
- Investitionen Sachanlagen		-156'145'980	-130'589'473
- Aktivierte Eigenleistungen		-2'451'443	-2'673'541
- Aktivierte Fremdkapitalzinsen	4	-32'410'847	-30'592'201
= Geldab-/zufluss aus Investitionstätigkeit		-191'008'270	-163'855'215
+ Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	14	-	240'000'000
- Transaktionskosten aus Kapitalerhöhungen		-1'200'781	-1'009'101
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)	15	120'000'000	-
= Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit		118'799'219	238'990'899
Veränderung Flüssige Mittel		-76'981'341	68'596'466
Nachweis			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		103'047'396	34'450'930
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		26'066'055	103'047'396
Veränderung Flüssige Mittel		-76'981'341	68'596'466

Eigenkapitalnachweis

CHF	<i>Grundkapital</i>	<i>Bilanzverlust</i>	<i>Total Eigenkapital</i>
<i>Eigenkapital 31.12.2015</i>	300'000'000	-14'167'898	285'832'102
<hr/>			
<i>Erhöhung Aktienkapital</i>	30'000'000		30'000'000
<i>Gesetzliche Kapitalreserve</i>	68'990'899	0	68'990'899
<i>Periodenergebnis</i>	0	-2'754'989	-2'754'989
		0	
<i>Eigenkapital 31.12.2016</i>	398'990'899	-16'922'887	382'068'012
<hr/>			
<i>Erhöhung Aktienkapital</i>	20'000'000		20'000'000
<i>Gesetzliche Kapitalreserve</i>	98'799'219		98'799'219
<i>Periodenergebnis</i>		-2'909'870	-2'909'870
<i>Eigenkapital am 31.12.2017</i>	517'790'118	-19'832'757	497'957'361

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der Nant de Drance SA mit Sitz in Finhaut VS wurde nach den Vorschriften des Aktienrechtes und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt.

Der Geschäftsbericht des Geschäftsjahres 2017 wurde nach dem neuen Rechnungslegungsrecht erstellt.

Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der vorliegende Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten die Sichtguthaben bei Banken. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Anlagevermögen

Sachanlagen

Die Anlagen im Bau werden zu Anschaffungs-/Herstellkosten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen, ausser bei Wertminderungen. Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Projektstätigkeit werden aktiviert. Zinsaufwendungen während der Bauphase werden als Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert. Die Zinsaktivierung erfolgt maximal auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz der verzinsbaren Verbindlichkeiten. Der in der Periode aktivierte Betrag ist nicht höher als der Zinsaufwand vor der Aktivierung.

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen Konzessionen werden ab Inbetriebnahme linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund des bestehenden Partnervertrages verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Aus Sicht der Gesellschaft bestehen keine Hinweise, dass einzelne Aktionäre dieser Verpflichtung nicht nachkommen könnten. Somit ist die Werthaltigkeit der Vermögenswerte der Gesellschaft nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

Passiven

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Erträge und Aufwendungen

Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden in der Periode, für welche sie geschuldet sind, grundsätzlich als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Erstellung der Anlagen stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen zum effektiv bezahlten Betrag in der Periode seit Beginn der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahestehend geltende Personen ausgewiesen. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 15 aufgeführten Gesellschaften. Die Alpiq AG wird zu 100% von der Alpiq Holding AG beherrscht; die Alpiq Holding AG sowie deren vollkonsolidierten Unternehmen werden als weitere nahestehende Personen bezeichnet. Das Gleiche gilt für alle Gesellschaften, bei denen die Aktionäre einen massgebenden Einfluss ausüben.

Ausserbilanzgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente

Die Nant de Drance SA ist Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden nach Bedarf derivative Transaktionen abgeschlossen. Diese erfolgen in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungspolitik. Gewinne und Verluste aus den Absicherungsgeschäften werden analog den Basisgeschäften erfolgswirksam verbucht.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, bei welchen ein Geldabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang der Eventualverbindlichkeiten und die weiteren, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

1 Personalaufwand

CHF	2017	2016
Löhne, Gehälter, Prämien	2'455'203	2'661'104
Sozialleistungen	559'607	584'770
Übriger Personalaufwand	-831	-1'454
Total	3'013'979	3'244'420

Personalvorsorge

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen basiert auf den Angaben zur finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung der Nant de Drance SA per 31.12.2017.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Überdeckung (+) Unterdeckung (-)		Wirtschaftlicher Anteil der Nd SA		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Vorsorgeeinrichtung mit/ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	0	34'438	290'315	296'469

2 Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern

CHF	2017	2016
Kapitalsteuern	1'493'065	1'263'118
Emissionsabgabe, Grundstücksteuer, übrige Abgaben	34'194	47'222
Total	1'527'259	1'310'340

3 Finanzertrag

CHF	2017	2016
Zinsertrag	0	3'667
FX-Gewinn und Gewinn aus EUR-Termingeschäften	554'501	1'347'529
Total	554'501	1'351'196

4 Finanzaufwand

CHF	2017	2016
Fremdkapitalzinsen, Kommissionen, Kursverluste, übrig. Finanzaufwand	32'930'675	31'219'643
./. Aktivierte Fremdkapitalzinsen, Kommissionen, Emissionskosten	-24'304'198	-22'152'626
./. Verlust und Gewinn aus EUR-Termingeschäften	436'136	785'510
./. Anteil Glattstellungskosten auf Zinsswaps	-8'542'785	-8'439'575
Total	519'828	1'412'952

Davon Zinsaufwand gegenüber Beteiligten

CHF	2017	2016
Alpiq Holding AG, Lausanne	0	33'944
Alpiq AG, Olten	0	28'167
Schweizerische Bundesbahnen AG, Bern	0	52'000
IWB Industrielle Werke Basel AG, Basel	0	21'250
FMV SA, Sitten	0	14'722
Total	0	150'083

5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Gegenüber Schwestergesellschaften	0	69'312
Gegenüber Dritten	51'896	90'713
Total	51'896	160'025

6 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
MWST-Forderung	4'399'241	2'788'664
Verrechnungssteuer	11'622	11'622
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	361'887	341'334
Total	4'772'750	3'141'620

7 Langfristige Erlösabgrenzungen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Kosten für Glattstellung Zinsswaps	28'285'971	36'828'756
Übrige langfristige Forderungen gegenüber Beteiligten	1'339'000	0
Total	29'624'971	36'828'756

In den Jahren 2015 und 2016 wurden als Absicherung klassifizierte Swaps glattgestellt. Die Kosten daraus werden über die ursprüngliche Restlaufzeit erfolgswirksam aufgelöst. Der kurzfristige Teil (CHF 8'542'785) ist unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

8 Sachanlagen

CHF	Anlagen im Bau
Bilanzwert am 31.12.2015	1'346'346'070
Investitionen	136'578'411
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	30'592'201
Aktivierte Eigenleistungen	2'673'541
Bilanzwert am 31.12.2016	1'516'190'223
Investitionen	179'100'951
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	32'410'847
Aktivierte Eigenleistungen	2'451'443
Bilanzwert am 31.12.2017	1'730'153'464

Fakturierte noch nicht bezahlte sowie abgegrenzte Investitionen im Totalbetrag von 61'574'743 CHF (2016: 38'619'592 CHF) sind in der Geldflussrechnung unter Auszahlungen für Investitionen nicht enthalten, da diese noch nicht liquiditätswirksam waren.

Das Bauprojekt Nant de Drance umfasst ein Gesamtinvestitionsvolumen (inkl. Bauzinsen und Konzessionen) von zirka 2'000 Mio. CHF. Am Bilanzstichtag per 31.12.2017 sind davon einschliesslich Konzessionen 1'730 Mio. CHF investiert; ferner bestehen Investitionsverpflichtungen von rund 233 Mio. CHF. Erste Teile des Werkes werden 2018 in Testbetrieb gehen. Ab Ende 2019 ist die etappenweise kommerzielle Inbetriebnahme geplant.

9 Immaterielle Anlagen

Diese Position enthält die erworbenen Konzessionen; diese dauern ab Inbetriebnahme 80 Jahre.

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Bilanzwert	11'177'950	11'177'950

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Gegenüber Beteiligten und Organen	764'081	1'911'817
Gegenüber Schwestergesellschaften	10'459'770	2'364'924
Gegenüber Dritten	21'879'670	7'932'216
Total	33'103'521	12'208'957

11 Übrige Kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Gegenüber Dritten	8'000'000	16'034'439
Gegenüber Sozialversicherer	46'363	51'500
Total	8'046'363	16'085'939

In den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten ist eine gezogene Bankgarantie in der Höhe von 8 Mio. CHF aufgrund nicht anforderungskonformer und termingerechter Lieferung von Bauteilen enthalten.

12 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Kapitalsteuern	85'436	1'072'418
Abgrenzungen von Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligten	3'311'558	921'638
Abgrenzungen von Lieferungen und Leistungen gegenüber Schwestergesellschaften	678'180	594'074
Abgrenzungen gegenüber Dritten	27'104'178	26'002'867
Total	31'179'352	28'590'997

13 Kurzfristige Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2016 wurde eine mögliche Pfandeintragung in der Höhe von CHF 150'000 eines involvierten Unternehmens als kurzfristige Rückstellung verbucht.

14 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Obligationsanleihen

CHF	Vorzeitig kündbar	Nominalwert	
		31.12.2017	31.12.2016
Zinssatz: 1.500%	Anleihe 250 Mio. CHF 15.02.2013 - 15.02.2021	250'000'000	250'000'000
Zinssatz: 2.375%	Anleihe 300 Mio. CHF 15.02.2013 - 15.02.2028	300'000'000	300'000'000
Zinssatz: 1.750%	Anleihe 300 Mio. CHF 18.07.2014 - 18.07.2024	300'000'000	300'000'000
Zinssatz: 1.250%	Anleihe 150 Mio. CHF 23.10.2015 - 23.10.2023	150'000'000	150'000'000
Zinssatz: 2.000%	Anleihe 240 Mio. CHF 02.02.2016 - 02.02.2026	240'000'000	240'000'000
		1'240'000'000	1'240'000'000

Obligationsanleihen

CHF	31.12.2017	31.12.2016
1-5 Jahre	250'000'000	250'000'000
über 5 Jahre	990'000'000	990'000'000
Total	1'240'000'000	1'240'000'000

15 Grundkapital (Aktienkapital)

Das Aktienkapital besteht aus 3'500 (Vorjahr 3'300) voll liberierten Namenaktien zu je 100'000 CHF. Es ist wie folgt aufgeteilt:

	31.12.2017		31.12.2016	
Alpiq AG, Olten	39%	136'500'000	39%	128'700'000
Schweizerische Bundesbahnen AG, Bern	36%	126'000'000	36%	118'800'000
IWB Industrielle Werke Basel AG, Basel	15%	52'500'000	15%	49'500'000
FMV SA, Sitten	10%	35'000'000	10%	33'000'000
Total	100%	350'000'000	100%	330'000'000

16 Gesetzliche Kapitalreserve

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Gesetzliche Kapitalreserve	167'790'118	68'990'899

Das Agio aus der Kapitalerhöhung wird abzüglich der Eigenkapitaltransaktionskosten als Kapitaleinlagerereserve unter der Gesetzlichen Kapitalreserve ausgewiesen. Das Agio aus der Kapitalerhöhung des Geschäftsjahres 2017 ist von der Eidgenössischen Steuerverwaltung noch nicht als Kapitaleinlagerereserve akzeptiert, dies wird jedoch nach der Generalversammlung beantragt.

Weitere Angaben

17 Nahestehende Personen

Umfang der in der Erfolgsrechnung oder als Investition erfassten Transaktionen mit nahestehenden Personen:

CHF	Beteiligte und Organe	Schwester-gesellschaften	31.12.2016
Betriebsaufwand			
Geschäftsführung und administrative Dienstleistungen	0	441'821	441'821
Leistungen für Investitionen	3'902'668	8'455'673	12'358'341
Übriger Betriebsaufwand	15'397	1'733	17'130
Finanzertrag			
Zinsertrag	3'667		3'667
Finanzaufwand			
Darlehenszinsen	150'083		150'083
CHF	Beteiligte und Organe	Schwester-gesellschaften	31.12.2017
Betriebsaufwand			
Geschäftsführung und administrative Dienstleistungen	582'787	0	582'787
Leistungen für Investitionen	7'902'447	36'042'151	43'944'598
Übriger Betriebsaufwand	11'097	0	11'097

18 Derivative Finanzinstrumente

CHF	31.12.2017			31.12.2016		
	Volumen	positiv	negativ	Volumen	positiv	negativ
Zinsabsicherungen	200'000'000	0	-27'933'145	200'000'000	0	-28'126'896
Euroabsicherungen	-	0	0	6'000'000	0	-17'240

19 Anzahl Vollzeitstellen

Die Nant de Drance hatte im Verlauf des Jahres 2017 durchschnittlich 14.9 Vollzeitstellen (2016: 16 VZS).

20 Revisionshonorar

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Ordentliche Revision	21'500	21'500
Total Revisionshonorar	21'500	21'500

21 Ertragssteuern

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Ertragssteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen	-622'712	-589'568
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	622'712	589'568
Ertragssteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen	0	0

Der anzuwendende Steuersatz bezogen auf das ordentliche Ergebnis beträgt 21.4%.

Es bestehen nicht verrechnete Verlustvorträge von CHF 16'010'000, davon werden voraussichtlich CHF 4'675'000 bis zur vollständigen kommerziellen Inbetriebnahme per 2020 entfallen. Der latente Ertragssteueranspruch beträgt 3'048'000.

22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per Valuta 19.2.2018 wurde eine Anleihe über CHF 180 Mio. mit Laufzeit 19.02.2018 - 19.08.2026 emittiert.

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung 2017 zu Händen der Generalversammlung vom 21. Juni 2018 am 13. März 2018 genehmigt.

An die Generalversammlung der
Nant de Drance SA, Finhaut

Zürich, 13. März 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Nant de Drance SA, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapital und Anhang (Seiten 9 bis 17), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Investitionen in Sachanlagen

Risiko Nant de Drance SA hatte im Berichtsjahr einen Betrag von CHF 214.0 Mio. in den Sachanlagen aktiviert (Anhang, Ziffer 8). Die Sachanlagen stellen die weitaus grösste Position in den Aktiven der Gesellschaft dar. Eine Aktivierung bedingt einen Nutzwert, welcher über mehr als eine Rechnungsperiode genutzt werden kann. Bei den zu aktivierenden Fremdkapitalzinsen und den zu aktivierenden Eigenleistungen sind zudem spezifische Aktivierungskriterien zu erfüllen. Ausgaben, welche diese Aktivierungskriterien nicht erfüllen, sind erfolgswirksam im Periodenergebnis zu verbuchen.

Unser Prüfverfahren Wir prüften die von Nant de Drance SA für die Aktivierung von Investitionsaufwendungen definierten Kontrollen aus dem internen Kontrollsystem auf ihr dauerhaftes Funktionieren. Zudem prüften wir per 31. Dezember 2017 basierend auf einer risikoorientierten Stichprobe für Zugänge in den Sachanlagen die Aktivierungskriterien.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Martin Gröli
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Mathias Zeller
Zugelassener Revisionsexperte